

Künstlerfeste

in Zünften, Akademien und informellen Kreisen

Walter Gropius zufolge bestand die beste Möglichkeit, mit Problemen fertig zu werden, darin, ein Fest zu feiern. Die Feste am Bauhaus beschrieb er als ‚Katharsis‘ – ohne die reinigende Wirkung eines fröhlichen Festes ähnlich eines heftigen Gewitterregens wäre die Trias aus Arbeiten, Leben und Kunst in der Gemeinschaft mit all den unterschiedlichen und unangepassten Künstlerindividuen sehr schwer gewesen.

Die Tagung „Künstlerfeste“ befasst sich mit den vielgestaltigen Spielarten solcher geselligen Zusammenkünfte von Bildenden Künstlern und verfolgt das Ziel, die textlichen, und insbesondere die bildlichen Zeugnisse der verschiedensten Feste anhand von zentraleuropäischen Fallbeispielen vorzustellen.

Ein Künstlerfest hat und hatte ein breites Spektrum von Funktionen: Neben der geschilderten ‚bereinigenden‘ Wirkung beim Arbeiten in enger Abhängigkeit und gleichzeitiger Konkurrenz ist das identitätsstiftende Moment zu beachten, ferner die oftmals auch ironische Abgrenzung zu einer anderen Künstlergruppe. Durch das gewählte Motto des Künstlerfestes konnten Künstler jedoch auch auf bestimmte politische Ereignisse reagieren, aktuelle Positionen publik machen, kulturelle Gemeinsamkeiten oder Diversität betonen.

Welche Handlungsspielräume des individuellen Künstlers bzw. des Künstlerkollektivs wurden durch den Festablauf ausgeschöpft? Wie sind die Möglichkeiten der Auto- bzw. Gruppenrepräsentation und die Konstruktionen der geschlechtlichen Identität innerhalb der jeweiligen Feste zu definieren? Zahlreiche Künstlerfeste konnten durch ein hoch ambitioniertes Konzept überzeugen und wandten sich in einigen Fällen auch explizit an die anvisierte Käuferschaft.

Während das Thema der höfischen und städtischen Festkultur(en) auf eine produktive Forschungstradition zurückblickt, ist die Geschichte des Künstlerfestes mit all seinen Implikationen, Zäsuren und Kontinuitäten bislang noch nicht erschöpfend behandelt worden.



PREIS

Teilnahme mit 2 x Vollpension

im Einzelzimmer	253,00 €
im Doppelzimmer	227,00 €

Teilnahme ohne Übernachtung

Teilnahmegebühr *	70,00 €
Mittagessen **	19,00 €
Abendessen **	15,00 €

* Teilnahmegebühr wird Studierenden gegen Vorlage des Studentenausweises (ohne Seniorenstudium) erlassen

** nur nach vorheriger Anmeldung

KONTAKT

Schwabenakademie Irsee

Klosterring 4

87660 Irsee

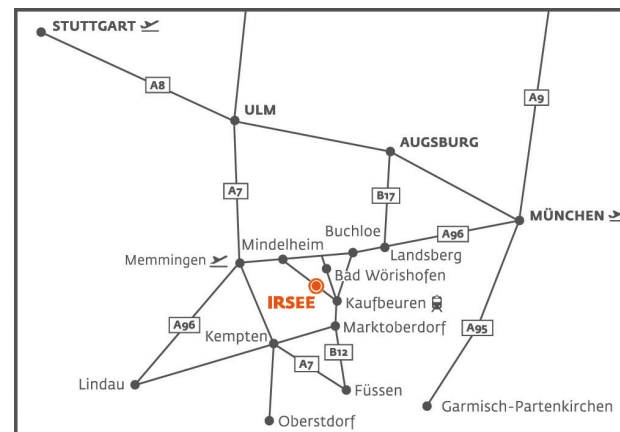
Telefon: 08341 906-661 oder -662

Fax: 08341 906-669

E-Mail: buero@schwabenakademie.de

www.schwabenakademie.de

ANFAHRT



KUNSTHISTORISCHES HISTORISCHES IRSEEKUNSTH FORUMIRSEEK SFORUMIRSEE



23.-25. MÄRZ 2018

Künstlerfeste

in Zünften, Akademien und informellen Kreisen

6. Frühjahrsakademie des
Kunsthistorischen Forums Irsee

FREITAG, 23. MÄRZ 2018

18.00 Uhr

Eröffnung und Vernissage der 30. Ausstellung „Schwäbische Künstler in Irsee“
Jürgen Reichert,
Bezirkstagspräsident des Bezirks Schwaben

19.30 Uhr

Abendessen der ausstellenden Künstler und der Teilnehmer der Tagung „Künstlerfeste – In Zünften, Akademien und informellen Kreisen“ des Kunsthistorischen Forums Irsee
Tafelmusik mit „Rock im Schloss“

Als Kooperationspartner konnten wir den Berufsverband Bildender Künstler (BBK) in Schwaben gewinnen, der sein Jubiläumsfest anlässlich seines 30-jährigen Bestehens mit unserer Tagung synchronisiert.

SAMSTAG, 24. MÄRZ 2018

8.30 – 10.30 Uhr

Begrüßung mit Vorstellung des 5. Bandes des Kunsthistorischen Forums Irsee „BilderGewalt. Zerstörung – Zensur – Umkodierung – Neuschöpfung“ sowie Einführung in das Tagungsthema „Künstlerfeste“ durch die Veranstalter

Prof. Dr. Edgar Lein (Karl-Franzens-Universität Graz)

Giorgio Vasaris Beschreibung der Feste der „*Compagnia del paiuolo*“ und der „*Compagnia della cazzuola*“

Charlotte Mende M.A.

(Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn)

„*Alle forze dell'accademia*“: Vom Patronatsfest zum Akademierundgang. Funktion, Gestaltung und Wandel frühneuzeitlicher Kunstakademie-feste

Dr. Elisabeth Fritz (Friedrich-Schiller-Universität Jena)

Die ›fête galante‹ als Künstlerfest und Fest der Künste

10.30 Uhr

Kaffeepause

SAMSTAG, 24. MÄRZ 2018

11.00 – 12.30 Uhr

Brigitte Metzler M.A. (Düsseldorf)

Kronprinz, Kunst und Karneval – Ein Künstlerfest der Düsseldorfer Malerschule (1839)

Sabine Schroyen M.A.

(Künstlerverein Malkasten, Düsseldorf)

Das Künstlerfest des ›Malkasten‹ während der fünften deutschen Künstlerversammlung in Düsseldorf, 5.–7. August 1860

12.30 Uhr

Mittagessen

13.30 – 14.30 Uhr

Dr. Markwart Herzog

(Direktor der Schwabenakademie Irsee)
Klosterführung mit Besuch der „Euthanasie“-Gedenkstätten

14.30 – 16.00 Uhr

Edith Heindl M.A (Berlin)

Apotheose und Kult. Michelangelos 400. Geburtstag in Florenz 1875 als internationales Künstlerfest

Dr. Miriam-Esther Owesle (Guthmann Akademie, Berlin)

„... ein Gleichnis in fremdem Gewand“ – Die Künstlerfeste des Vereins Berliner Künstler

16.00 Uhr

Kaffeepause

16.30 – 18.00 Uhr

Carina Rech M.A. (Stockholms Universitet)

Skandinavische Künstlerfeste im 19. Jahrhundert und ihr Einfluss auf die Identitätsbildung von Künstlerinnen im Portrait

Prof. Dr. Christoph Zuschlag

(Universität Koblenz-Landau, Campus Landau)

Konstruktionen und Dekonstruktionen geschlechtlicher Identität auf Künstlerfesten des 19. und 20. Jahrhunderts

18.00 Uhr

Abendessen und Beisammensein im Stiftskeller

SONNTAG, 25. MÄRZ 2018

9.00 – 10.30 Uhr

Gloria Köpnick MA (Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte Oldenburg)

„So steuerte ein jeder planlos durch ein Tohuwabohu von Sonnen, Monden und Sternen, das Land des Glücks suchend“. Die Künstlerfeste der Oldenburger Vereinigung für junge Kunst

Michael Cornelius Zepfer (Köln)

„Der Sieg des Clowns“ – Oskar Schlemmers
„Treppenwitz“ (Dessau 1927)

10.30 Uhr

Kaffeepause

10:45 – 12.45 Uhr

Dr. Janina Nentwig (Berlinische Galerie)

„Kommse im FRACK, Vaehrtester, denn zahl'n Se STRAFE“ – Die Feste der Berliner Novembergruppe

Dr. Ingrid Holzschuh M.A. (Wien)

Karikatur oder politische Propaganda? Die Ausgestaltung der „Gschnasfeste“ im Wiener Künstlerhaus, 1933 und 1939

Prof. Dr. Sigrid Hofer (Philipps-Universität Marburg)

Bohème in Karl-Marx-Stadt. Künstlerfeste zwischen Subkultur und Staatssicherheit

ca. 13.00 Uhr

Mittagessen, Tagungsende, Abreise

Leitung:

Dr. Markwart Herzog, Irsee
Dr. Sylvia Heudecker, Irsee
Prof. Dr. Birgit Ulrike Münch, Bonn
Prof. Dr. Dr. Andreas Tacke, Trier